



Niederschrift

Ausschuss für Umwelt und Gesundheit und Naturschutzbeirat
5. Dezember 2024, 16:30 Uhr
öffentlich
Rathaus – Bürgersaal
Vorsitz: Bürgermeisterin Bettina Lisbach
Protokollführerin: Katharina Reinholz

TOP 4 Mehr Photovoltaik (PV) auf städtische Dächer und Freiflächen bringen Antrag: CDU

Die Vorsitzende Bürgermeisterin Bettina Lisbach ruft Tagesordnungspunkt 4 auf.

Stadtrat Tobias Bunk (CDU) bedankt sich für die Stellungnahme und bittet um die Erstellung einer Liste, die alle Photovoltaik-Projekte auf kommunalen Liegenschaften rückblickend für die letzten drei Jahre und ausblickend auf die nächsten drei Jahre beinhaltet. Daraus solle hervorgehen, unter wessen Federführung diese Projekte laufen. Abgebildet werden sollen Projekte des Amts für Hochbau und Gebäudewirtschaft (HGW), städtischer Gesellschaften und Bürgerenergiegenossenschaften.

Die Vorsitzende bestätigt, dass – soweit die Informationen vorliegen oder problemlos eingeholt werden können - eine solche Liste übermittelt werden wird.

Klaus Stapf (Sachkundiger Einwohner – NABU) erkundigt sich nach dem Stand der Initiative der Sportvereine, die ebenfalls Interesse an Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Vereinsgebäude hätten.

Die Vorsitzende erläutert, dass es mittlerweile einen Mustervertrag gibt, der zwischen Liegenschaftsamt, einem Sportverein und der Bürgerenergiegenossenschaft Karlsruhe (BEnKA) ausgehandelt wurde. Dieser kann voraussichtlich auch als Blaupause für weitere Projekte dienen. Da die Flächen der Stadt gehören (Erbpacht), die Gebäude aber meist im Besitz der Vereine sind, sind die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Installation einer PV-Anlage komplex. Mit der Bürgerenergiegenossenschaft Karlsruhe (BenKA) werde derzeit eine PV-Anlage zusammen mit einem Sportverein projektiert.

Stadträtin Dr. Sonja Klingert (GRÜNE) betont, dass sich die Fraktion der GRÜNEN über den Antrag der CDU-Fraktion freue. Die Stadtverwaltung konnte dadurch sehr gut darlegen, wie viele Projekte bereits gut laufen und welche Dynamik in diesem Bereich vorherrscht. Auch sie wünschten sich eine solche Liste, wie von Herrn Bunk beschrieben. Diese solle öffentlich zugänglich gemacht werden. Dass HGW die Photovoltaik-Ausbauziele angehoben und erreicht habe, sei gut; eventuell könne man die Ziele noch weiter anheben. Als weitere Information wünsche sie sich eine Übersicht, inwieweit das Potenzial der

verfügbaren Dachflächen bisher ausgenutzt wurde. Interessant finde sie außerdem, was sich durch die Kontaktaufnahme mit Unternehmen entwickeln könne.

Die Vorsitzende merkt an, dass es eine Liste der Photovoltaik-Anlagen von HGW bereits auf der Website der Stadt gebe. Sie betont, dass die Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur (KEK) bereits dabei sei, Firmen zu kontaktieren und dass dieses Engagement weiter intensiviert werden müsse. Sie weist außerdem darauf hin, dass das Photovoltaik-Potenzial noch bei weitem nicht ausgeschöpft sei und weiter daran gearbeitet werden müsse.

Franziska von Andrian-Werburg (Amtsleiterin Umwelt- und Arbeitsschutz) erläutert, dass bei einem jährlichen Zubau von etwa 500 Kilowattpeak (kWp) PV-Leistung das Potenzial der PV-geeigneten kommunalen Dächer bis 2040 ausgeschöpft werden könne.

Friedemann Kalmbach (FÜR/FW) weist darauf hin, dass nicht nur die Photovoltaik, sondern auch das Stromnetz analog mitausgebaut werden müsse. Bisher sei das nicht immer im notwendigen Maße erfolgt, sodass sich bereits des Öfteren Maßnahmen verzögerten.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Diskussion und fragt die antragsstellende Fraktion, ob der Antrag in dieser Form als beantwortet gesehen werde, oder ob er erneut in den Gemeinderat verwiesen werden solle.

Die CDU-Fraktion zeigt sich einverstanden, den Antrag in dieser Form an dieser Stelle abzuschließen. Die Liste mit den Informationen zu Projektierern und Betreibern kommunaler PV-Anlagen solle aber erstellt und veröffentlicht werden.

gez. Bürgermeisterin Bettina Lisbach

Sitzungsleiterin

gez. Katharina Reinholz (Umwelt-
und Arbeitsschutz)
Protokollführerin